

Matthiaswallfahrt 2026 „MEINE FREUDE IN EUCH“



Wenn Jesus Gleichnisse erzählt hat, dann hat er damit oft auch etwas über sich selbst gesagt. So im Gleichnis vom Schatz im Acker und der wertvollen Perle. Im Grunde ist Jesus der Mann, von dem er da spricht. Jesus weiß um etwas unschätzbare Kostbares, das ihn mit unsagbarer Freude erfüllt. Jesus spricht von „Himmelreich“ und meint eine Wirklichkeit, die an Gott rührt und eine grundlegende Erfahrung von Sinnerfüllung gibt.

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie. (Matthäusevangelium 13, 44 – 46)

Es lohnt sich, dem nachzugehen, dem buchstäblich auch auf dem Pilgerweg nachzugehen, was Jesus näherhin meint. Das ein oder andere haben wir schon für uns entdeckt. Beim Hören und Bedenken der Texte der Evangelien. In den Gesprächen mit anderen oder im Austausch in der Pilgergruppe. Aber jeder Tag und jede Wallfahrt ist eine Einladung, genauer zu verstehen, was der Schatz und die Perle sind, von denen Jesus spricht.

Was erfüllt Jesus mit dieser unsagbar großen Freude? Vielleicht kommen wir nicht so leicht dahinter. Vielleicht müssen wir es auch gar nicht verstehen. Zunächst jedenfalls. Etwas Großartiges ist es ja schon, wenn wir uns anstecken lassen von dieser Freude, von der Jesus spricht und die ihn offenbar mit einer heiteren Gelassenheit und einem tiefen Vertrauen erfüllt hat.

Ein probates Mittel ist, sich sozusagen neben Jesus zu setzen, ihm zuzuhören, sprich in den Evangelien zu lesen, sich mit anderen darüber auszutauschen und nachzuspüren, was da zum Ausdruck kommt und was es in mir berührt und auslöst. Die Nähe von Menschen, die einem wohlgesonnen sind, tut gut. Die Nähe Jesu tut gut und steckt mit seiner Freude an.

Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude. (Papst Franziskus in EVANGELII GAUDIUM)

Es ist der ausdrückliche Wunsch Jesu, dass wir Freude in uns haben, und zwar die Freude, die seine Freude ist, die Freude, die aus Gott kommt, Gott, der Liebe ist und der zur Liebe befähigt. In dem Evangelienabschnitt, der am Matthiasfest gelesen wird, sagt Jesus ausdrücklich: Ich will, „dass meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird“.

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. (Johannesevangelium 15, 9 – 11)

MIT DER FREUDE JESU IM HERZEN – so möge die Matthiaswallfahrt 2026 sein!

Abt Franziskus



Von Jörg Zink

In dir sein, Herr, das ist alles.
Das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende.
Die leiblichen Augen schließen,
die Augen des Herzens öffnen
und eintauchen in deine Gegenwart.

Ich hole mich aus aller Zerstreutheit zusammen
und vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein
wie in eine große Hand.

Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt.
Ich brauche dich nicht zu erinnern
oder dir zu sagen, was in dieser Welt geschieht
und wozu wir deine Hilfe brauchen.

Ich will nicht den Menschen entfliehen
oder Ihnen ausweichen.
Den Lärm und die Unrast will ich nicht has-
sen.
Ich möchte sie in mein Schweigen aufneh-
men
und für dich bereit sein.

Stellvertretend möchte ich schweigen
für die Eiligen, die Zerstreuten, die Lärmenden.
Stellvertretend für alle, die keine Zeit haben.
Mit allen Sinnen und Gedanken warte ich,
bis du da bist.

In dir sein, Herr, das ist alles
was ich mir erbitte.
Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.

Termine

Bruderschaftstage

25. Oktober 2025	Bezirk Rur
26. Oktober 2025	Bezirk Mittelrhein
15. November 2025	Bezirk Niederrhein
16. November 2025	Bezirk Schwalm Niers

Bezirksbrudermeisterversammlung

21. bis 23. November 2025

Biblische Tage 2026

09. bis 11. Januar | 23. bis 25. Januar | 06. bis 08. Februar | 06. bis 08. März | 17. bis 19. März

Anmeldemodus: Aus jeder SMB und PG können sich bis zu 2 Personen anmelden. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2025. Nach dem Anmeldeschluss wird im Pilgerteam über die Teilnahme entschieden. Dabei haben „Neulinge“ Vorrang. Danach erhaltet Ihr dann die Nachricht über Zu- bzw. Absage.

Große Pilgerzeit 09. Mai bis 08. Juni 2026 **Herbstpilgerzeit** 17. bis 25. Oktober 2026



Aus den Bruderschaften



Wir trauern um **Hans Scheufeld**

Mit Betroffenheit und Trauer haben wir die Nachricht vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden Hans Scheufeld aufgenommen.

Über viele Jahre hat sich der Verstorbene um die Sankt Matthias-Bruderschaft Korschenbroich verdient gemacht. Er hat Traditionelles bewahrt, sich aber auch nicht gescheut, zu reformieren und neue Wege zu gehen. Auf vielen Wallfahrten hat er das Amt des Brudermeisters mit großem Verantwortungsbewusstsein ausgeübt. Seinem Engagement und seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass heute neben der „großen Fußwallfahrt“ eine Buswallfahrt und insbesondere auch eine Jugendwallfahrt zum Grab des heiligen Matthias nach Trier stattfinden. Auch die Anfänge der Seniorenwallfahrt hat er noch begleitet. Mit ihm verliert die Sankt Matthias-Bruderschaft Korschenbroich einen aufrechten Christen, der sich immer für die Belange seines Glaubens eingesetzt hat und dem die Anliegen der Pilgergemeinschaft stets besonders am Herzen lagen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir werden Hans Scheufeld ein ehrendes Andenken bewahren.

Sankt Matthias-Bruderschaft Korschenbroich im Juni 2025



Monika Grohs zur neuen Brudermeisterin der St. Matthias-Bruderschaft in Bonn-Duisdorf gewählt – Karl Peetz übergibt das Amt nach über 40 Jahren

Monika Grohs ist neue Brudermeisterin der St. Matthias-Bruderschaft in der Gemeinde St. Rochus und Augustinus in Bonn-Duisdorf. Sie löst Karl Peetz (76) ab, der vor über 40 Jahren die Bruderschaft mit dem damaligen Pfarrer Leiverkus mitgründete und seitdem an ihrer Spitze stand. Unter seiner Leitung beging die Bruderschaft im letzten Herbst ihre Jubiläumswallfahrt zum Heiligen Matthias nach Trier.

Monika Grohs dankte den Mitgliedern für ihr Vertrauen und zeigte zugleich auf, worauf es ihr ankommt: „Als Christen wollen wir mit unseren Wallfahrten ein sichtbares Zeichen des Glaubens und des Zusammenhaltes setzen. Wir sind aktiver Teil des Gemeindelebens in Duisdorf, eine verlässliche Gemeinschaft nach innen und offen für neue Ideen und Mitglieder.“ Dem scheidenden Brudermeister Karl Peetz dankte die Mitgliederversammlung für seine außergewöhnliche Leistung. Monika Grohs: „Karl Peetz hat die Matthias-Bruderschaft jahrzehntelang zu einem wesentlichen Teil seines eigenen Lebens gemacht und sich ihr – gemeinsam mit seiner Frau Hildegard - mit ganz Kraft verschrieben. Wir treten in ganz große Fußstapfen!“ Karl Peetz zeigte sich dankbar und zufrieden: „Es freut mich aus ganzem Herzen, dass die Staffelübergabe gelungen ist und die St. Matthias-Bruderschaft in Duisdorf mit Schwung nach vorne schauen kann. Meine Frau und ich sind auch weiterhin mit großer Verbundenheit dabei – gerne aber in Zukunft nicht mehr in der ersten Reihe.“

Sankt Matthias Bruderschaft Bonn-Duisdorf